

7. EDI-Podium: Spannende Betrachtungen zur digitalen Fallpauschale

Elektronisch vernetzen und effizient austauschen

Am siebten MediData EDI-Podium, abgehalten im bestens geeigneten Luzerner Kantonsratssaal, tauschten über 100 Teilnehmende aus allen Bereichen des Gesundheitswesens ihr Fachwissen zum Thema digitale Abrechnung von Fallpauschalen aus.

Das EDI-Podium ist eine jährliche Veranstaltung von MediData mit Sitz in Root D4. Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter von Leistungserbringern, Kantonen, Versicherern und Verbänden aus der ganzen Schweiz nutzten auch beim mittlerweile siebten Podium wieder die Gelegenheit zu einem Erfahrungs- und Wissens-Austausch unter Spezialisten. Diesmal lag der Schwerpunkt der hochrangigen Referenten bei der digitalen Leistungsabrechnung von Fallpauschalen.

Verschiedenen Bäume im Datenwald

So referierte Dr. med. Walter Grete, Hausarzt im Ruhestand, über die «Nützlingle und Schädlinge im Datenwald des Gesundheitswesens» und gab einige Denkanstösse zur Erstellung und Verwendung von medizinischen Datensammlungen. Die Juristin Sandra Schneider, Leiterin a.i. des Direktionsbereiches Kranken- und Unfallversicherung des Bundesamtes für Gesundheit, erläuterte ausführlich, welche Anforderungen der Bund an die Datensicherheit bei der digitalen Abrechnung von Fallpauschalen stellt. Wie sich diese Anforderungen und Verordnungen auf das Rechnungswesen eines Spitals auswirken, beleuchtete anschliessend der Ökonom Laurent Perrault. Dr. med. Henrik Pfahler, Leiter Medizincontrolling im Berner Inselspital, nahm Perraults Thema auf und wagte weiterführend einen diesbezüglichen Blick in die Zukunft aus der Sicht eines Spitals.

Daten digital und virtuos handhaben

Rolf Schmidiger, Mitglied im Stab der Geschäftsleitung Care bei der Suva, präsentierte nach der Mittagspause eine neue, innovative Möglichkeit, wie digitale Fallpauschalen-Abrechnungen von unabhängiger Stelle geprüft werden können. Anschliessend erzählte Stefan Wülser, Leiter Leistungsabrechnung bei der CSS Versicherung, aus der Sicht des Versicherers, wie bei ihnen die Fallpauschalen digital gehandhabt werden.



Die spannenden und vielfältigen Referate führten zu angeregten Disputen in den eingefügten Diskussionsrunden, «und genau das ist das Ziel», wie MediData-CEO Daniel Ebner sagte. Er ist mit der siebten Ausgabe des EDI-Podiums sehr zufrieden: «Bei so viel Theorie und Fachwissen ist der Austausch zwischen den Spezialisten von zentraler Bedeutung, und dabei soll es ruhig auch ein bisschen menscheln», ergänzte Ebner. Ganz in diesem Sinne trat zum Abschluss

des EDI-Podiums der mehrfache Paralympics-Sieger Lukas Christen ans Rednerpult und gab den Teilnehmenden einige zwischenmenschliche Gedanken mit auf den Heimweg.

Lesen Sie anschliessend einen ersten Höhepunkt vom EDI-Podium. «clinicum» 4/2013 wird Anfang September zur Plattform für weitere Analysen, Gedanken und Perspektiven für die Zukunft des digitalen Datenaustauschs.